



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Passivhaussiedlungen
- Antrag der BGI-Stadtratsfraktion vom 24.05.2019

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	06.06.2019	Entscheidung

Antrag:

Die BGI-Fraktion stellt folgenden **Antrag**:

1. Die Verwaltung schlägt dem Stadtrat für einen der nächsten aufzustellenden Bebauungspläne ein Baugebiet für eine Passivhaussiedlung vor.
2. Die notwendigen Festsetzungen im Bebauungsplan orientieren sich an den Ideen und Konzepten des Passivhaus Instituts (PHI).

Begründung:

Klimaschutz und Artenschutz sind die Herausforderungen für die Menschheit in den nächsten Jahren. Nur wenn es uns gelingt, den menschengemachten CO₂-Ausstoß zu reduzieren, werden wir für die nachfolgenden Generationen unseren Planeten so erhalten können, dass ein Überleben möglich ist. CO₂ ist ein Treibhausgas, das durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe entsteht. Wie das Glas eines Treibhauses verhindert es, dass Wärme von der Erde ins Weltall entweichen kann.

99,7 Prozent der Klimaforscher bestätigen inzwischen, dass der menschengemachte CO₂-Ausstoß die entscheidende Ursache für den Klimawandel ist. Er sorgt dafür, dass jedes Jahr etwa 32 Milliarden Tonnen Kohlendioxid zusätzlich in die Atmosphäre gelangen. Damit ließen sich rund 1,6 Milliarden Heißluftballons füllen.

10,2 Prozent der Treibhausgasemissionen stammten 2016 in Deutschland aus privaten Haushalten (alle Ein- und Mehrpersonenhaushalte). Im Vergleich zum Vorjahr sind diese Emissionen um 4,1 Prozent weiter gestiegen. Die Emissionen in diesem Sektor entstehen fast ausschließlich durch die Verbrennung von Energieträgern zur Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser.

Die Bundesregierung hat 2015 die Energieeffizienzstrategie Gebäude (ESG) verabschiedet. Bis 2050 will die Bundesregierung einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand erreichen. Die ESG ist auch eine wichtige Grundlage der Strategie „Klimafreundliches Bauen und Wohnen“ im Klimaschutzplan 2050.

Quelle: Broschüre „Klimaschutz in Zahlen Fakten, Trends und Impulse deutscher Klimapolitik – Ausgabe 2018“ herausgegeben vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

Dieses Ziel sollten wir in Ingolstadt bereits jetzt ins Visier nehmen: ein klimaneutraler Gebäudebestand im gesamten Stadtgebiet bis zum Jahr 2050.

Zum Beginn der Umsetzung und zur Entwicklung einer geeigneten Strategie ist die Ausweisung eines ersten Wohngebietes, in dem ausschließlich Passivhäuser genehmigt werden, ein Modellversuch, der der Verwaltung die notwendigen Erfahrungen ermöglicht.

Beschluss:

Stadtrat vom 06.06.2019

Der Antrag wird weiter verwiesen. Vom zuständigen Referat ist eine Vorlage zu erstellen.